

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 76 (1998)
Heft: 5

Rubrik: Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erinnern Sie sich noch?



Sie wurde am 26. März 1888 als ältestes Kind eines schwedischen Militärattachés in Petersburg geboren. Den Grossteil ihrer Jugend verbrachte sie im schwedischen Linköping, wo sie auch die Schulen besuchte. Im Jahre 1906, als die Achtzehnjährige das Abschlusszeugnis erhielt, wurde ihr Vater als Gesandter nach Petersburg berufen, wohin ihm die ganze Familie folgte. Sieben Jahre später starb ihre Mutter, so dass sie als älteste Tochter selbstverständlich die Rolle der Hausfrau übernahm. Als der Erste Weltkrieg ausbrach, meldete sie sich zusammen mit Ethel von Heidenstam zu einem Krankenpflegekurs und wurde russische Kriegsschwester. In dieser Funktion war sie massgeblich beteiligt beim Austausch von deutschen und russischen Schwerverwundeten. Sie wurde zur offiziellen Delegierten des schwedischen Roten Kreuzes und übernahm den ersten «Liebesgabenzug», der am 8. Oktober von Deutschland über Schweden nach Petrograd fahren durfte. Unerschrocken

begleitete sie diesen Transport durch Fleckfieber verseuchte Gebiete. Und wo immer sie hinkam, versuchte sie die schrecklichen Lebensbedingungen in den Lazaretts zu verbessern. Sie errichtete entlang der Transsibirischen Eisenbahnstrecke Stützpunkte, die durch die Organisation der Selbsthilfe zu einem wichtigen Faktor gegen Hunger, Heimweh und Krankheiten wurde. Der «Engel von Sibirien» oder «Engel der Gefangenen», wie sie auch genannt wurde, setzte sich bis zur Erschöpfung ein und brach im Sommer 1919 zusammen. Wochenlang schwebte sie zwischen Leben und Tod. Nachdem sie sich erholt hatte, reiste sie nach Schweden, um ihren kranken Vater zu pflegen. In der Freizeit schrieb sie ihr Buch «Unter Kriegsgefangenen», das in Kürze sechs Auflagen erlebte und ihr ermöglichte, 1922 die Stiftung «Arbeits-sanatorium für ehemalige kriegsgefangene Deutsche» zu gründen. Ausserdem gründete sie zwei Sanatorien für Kriegsversehrte und das Kinderheim Neusorge, das die Kinder ehemaliger Kriegsgefangener aus Russland, Frankreich und England aufnehmen sollte. Nach der Machtübernahme Hitlers folgte sie ihrem Mann, Professor Robert Ulrich, in die USA. Hier widmete sie sich den Flüchtlingen und Verfolgten des Hitler-Regimes. Wenige Wochen vor ihrem 60. Geburtstag, am 4. März 1948, starb sie an Krebs. ytk

Schicken Sie Vorname und Name der **Kriegsschwester** bis am 25. Mai 1998 auf einer Postkarte an:
Zeitlupe, Rätsel, Postfach, 8099 Zürich.

rage, entsprach aber niemals im gleichen Masse dem Inbegriff der Mutterfigur auf der Bühne wie die Giehse, welche fast ausschliesslich Mütter gespielt hat. Harte Mütter, gütige Mütter, verschlagene und verschmitzte, verzweifelte und aufbegehrende. Junge Heldinnen zu spielen, hätte nicht ihrem Naturell entsprochen. Dieser Ansicht ist auch der Philosoph Ludwig Marcuse, der die Giehse im Kabarettprogramm als «Dummheit» eindrücklich beschreibt: «Ein Riesenweib mit einem Gelock, das halb von der Loreley und halb von der Mänade stammt. Man nehme die Berolina und die Bavaria und noch einige Dutzend andere monumentale Weiber, man gebe ihrem Typus den Zug der Intransigenz, der eisernen Enghorizontigkeit, des unüberwindbaren Widerstands der Dumpfheit – und man hat die «Dummheit» der Therese Giehse.» ytk

Das vom Tourismusverband Sense Oberland Schwarzsee gestiftete Wochenende erhielt

- Werner Gutmann, Münsingen

Den von Winterthur-Versicherungen gestifteten Blumenstrauß erhielt:

- Vroni Lanz, Oberneunforn

Drei Geschenk-Abonnemente der Zeitlupe gingen an:

- Gretli Gisler, Altdorf
- Martin Fankhauser, Lohn-Ammannsegg
- Trudy Hediger, Reinach AG

Lösung aus Heft 4/98:
Rudolf Koller

Zu gewinnen sind:

1. Preis:

Ein Traumweekend (inkl. zwei Übernachtungen und vielen Extras) im Hotel Bad am Schwarzsee FR im Wert von Fr. 250.–, gestiftet vom Tourismusverband



2. Preis:

Ein schöner Blumenstrauß im Wert von Fr. 80.– gestiftet von

winterthur

3. bis 5. Preis:

Je ein Abonnement der Zeitlupe zum Schenken.



Zum «Erinnern Sie sich noch?» aus Heft 3/98

Die Lösung:
Therese Giehse

War es der attraktive erste Preis (Traumweekend) oder der in der Presse gefeierte 100. Geburtstag der Giehse oder ganz einfach ihre Popularität? – Wie dem auch sei: Was wir das letzte Mal knapp verpasst haben, ist jetzt gelungen: Die Tausendergrenze ist überschritten, und wir freuen uns über die **1171** eingegangenen Lösungen, von welchen die 26 falschen einen kleinen Teil ausmachen. Verwechslungen gab es hauptsächlich mit Helene Weigel, der langjährigen Ehefrau Bertold Brechts. Diese spielte zwar ebenfalls die Mutter Cou-

Zum Kreuzworträtsel Nr. 134

Ich kann mich nicht erinnern, dass in den letzten Jahren einmal über 100 falsche Lösungen eingesandt wurden. Diesmal rieten – im wahrsten Sinne des Wortes – mindestens 132 Personen von **1754** die Lösung! Sie suchten nicht alle Buchstaben, sondern nahmen an, das Lösungswort heisse *Andalusien*. Doch der Buchstabe am Schluss machte es diesmal aus: Richtig musste es nämlich **Andalusier** heissen. tkb

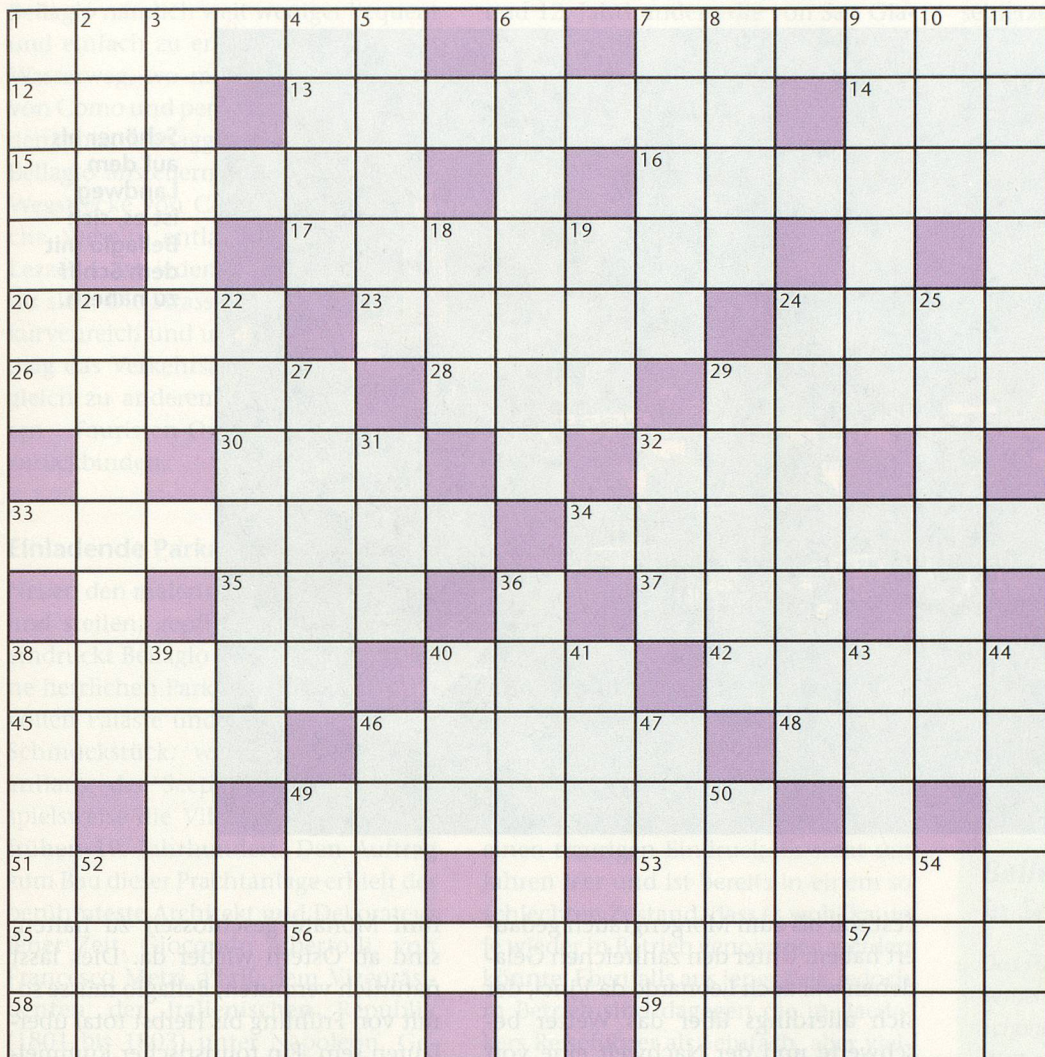
Das von der Migrosbank gestiftete Sparheft (Fr. 150.–) erhielt:

- Hans Schläfli, Zürich

Vier Trostpreise Zeitlupe-Ratgeber «Die 10. AHV-Revision» gingen an:

- Raphael Simmen, Luzern
- Pia Eicher, Schlieren
- Aymard Hübscher, Zug
- Franz und Josy Schib, Kaiseraugst

Preis-Kreuzworträtsel 136



Dieses Rätsel wurde von Leo Krapf, Uster, verfasst.

Waagrecht:

1 ausruhen, **7** nicht verdorben, **12** jüdischer Priester, **13** starr, bewegungslos, **14** früher italienische Erzieherin (j=i), **15** Benehmen, **16** stählen, **17** gleichen, **20** Abneigung, **23** französischer Bildhauer, **24** Laubbaum, **26** Form von raten, **28** amerik. Männerkurzname, **29** Atlantik, **30** fertig gekocht, **32** Automarke, **33** Meerbusen (Plural), **34** die Landfahrer betreffend, **35** verlassen, **37** Brennstoff

(englisch), **38** Briefanrede, **40** Fürwort, **42** Glaubensgemeinschaft, **45** Flächenmasse, **46** übereinstimmend, **48** Weberkamm, **49** Fabeltier, **51** mächtig, **53** Hauptschlagadern, **55** Berliner Spitzname, **56** gestohlen (umgangssprachl.), **57** Frauenkurzname, **58** Divisor, **59** Stadt zwischen Hannover und Braunschweig.

Senkrecht:

1 niederländischer Mundartdichter, **2** Bergweide, **3** Firmenzeichen, **4** Frauenname, **5** Farbig, **6** Fisch, **7** Tragtiere im Dativ, **8** Leben, **9** Spielgeräte **10** Fluidum, Aussehen, **11** Salatrüben, **18** heiss (englisch), **19** Schwur, **21** Kunde, **22** Henne, **24** Untertoggenburger, **25** Autoritäten, **27** Handlungen, **29** ganz, jeder (lateinisch), **31** rot (englisch), **32** Singvogel aus Indien, **36** Stillstand, **38** Bissen, **39** Ruhegelder, **40** dt. Normenzeichen **41** Fluss (spanisch), **43** Behälter (Mehrzahl), **44** Menschengruppe mit einheitlicher Kultur, **46** Wundflüssigkeit, **47** Schrecken, **49** Quartier in Zürich, **50** Papiergeld, **52** Gedicht, **54** Heu.

Zu gewinnen sind:

1. Preis:

Ein Sparheft im Wert von Fr. 150.—.
Das Sparheft wird gestiftet von der

MIGROSBANK

2.-5. Preis:

Je ein Zeitlupe-Ratgeber «Gesund im Alter».

Lösung

Kreuzworträtsel 135

Waagrecht:

1 Augusta, **7** Asterix, **13** Espen, **14** Gleis, **15** i.A., **17** Wand, **18** Aale, **19** On, **20** All, **22** Neretwa, **24** Abt, **25** Tief, **26** Reihe, **27** Floh, **28** Ibo, **29** Bestand, **30** Beo, **31** Kino, **33** Gans, **34** Parallele, **35** Koma, **38** Rial, **42** Ora, **43** Anaemie, **48** Sto, **49** Rede, **50** Union, **51** Rahe, **52** Ase, **53** Flitter, **55** Res, **56** Lt, **57** Soll, **58** Tram, **60** Nu, **61** Datei, **62** Etuis, **64** Einhorn, **65** Nehrung.

Senkrecht:

1 Aviatik, **2** GE, **3** usw., **4** Span, **5** tenere, **6** Andres, **7** Agatha, **8** Slawen, **9** Tela, **10** eie (eye), **11** RS, **12** Xanthos, **16** Alibi, **19** Oberon, **21** Leon, **23** Eitelkeit, **24** Alba, **32** Opa, **33** Ger, **35** Koralle, **36** Orest, **37** Made, **39** Isar, **40** Athen, **41** Loesung, **44** Nuller, **45** Anilin, **46** Moten, **47** inerte, **53** Foto, **32** rauh, **57** sah, **59** Mir, **61** DN, **63** SU.

Solidaritaet

40	2	27	7	50	33	17	58	43
----	---	----	---	----	----	----	----	----

Das Lösungswort bis am **25. Mai 1998** auf einer Postkarte senden an:
Zeitlupe, Rätsel, Postfach, 8099 Zürich

Wenn Sie beide Rätsel lösen, schicken Sie die Antworten (**zwei** Zettel in Postkartengröße) in einem Couvert. Und vergessen Sie Ihren Vornamen und die Adresse nicht!